



KARNEVAL
CC-Chef Hans-Jürgen Tüllmann über
den Konflikt mit dem Land. Seite C3

DÜSSELDORFER STADTPOST

LOKALE WIRTSCHAFT
Wie ein Start-up kleine Investitionen in
Kunstwerke ermöglicht. Seite C4

RHEINISCHE POST

Düsseldorf baut ein neues Opernhaus

Mit breiter Mehrheit beschloss der Stadtrat einen Neubau anstelle einer Sanierung. Die Baukosten sollen bei rund 750 Millionen Euro liegen. Bald soll über den Standort entschieden werden. Nur noch zwei Vorschläge sind im Rennen.

VON ARNE LIEB

DÜSSELDORF Die Landeshauptstadt wird ein neues Opernhaus bauen. Der Stadtrat folgte am Donnerstag mit breiter Mehrheit dem Vorschlag der Stadtverwaltung, auf die Sanierung des aus den 1950er Jahren stammenden Opernhauses an der Heinrich-Heine-Allee zu verzichten und das Gebäude durch einen Neubau zu ersetzen. Neben dem Ratsbündnis aus CDU und Grünen stimmten auch SPD und FDP zu. AfD, Linkspartei, Freie Wähler und Partei/Klimaliste lehnen das Vorhaben ab.

Mit bislang geschätzten Baukosten von 750 Millionen Euro handelt es sich um das teuerste Einzelprojekt seit dem Bau des neuen U-Bahn-Tunnels unter der Innenstadt. Im Rat fiel die Debatte trotzdem ungewöhnlich kurz aus: Mit Blick auf die Corona-Pandemie galt eine Redezeitbegrenzung auf drei Minuten pro Beitrag. Die Entscheidung war allerdings lange vorbereitet worden. Vorangegangen waren eine jahrelange Diskussion mit etlichen Gutachten und Aussprachen in Fachausschüssen und eine umfangreiche Bürgerbeteiligung.

Die strittigste Frage wurde zu dem bei dieser Sitzung noch ausgetastet: Erst im ersten Quartal des kommenden Jahres soll der Standort festgelegt werden. Zwei Optionen sind noch im Rennen:



Den jüngsten Entwurf für eine neue Oper hat die Düsseldorfer Centrum-Gruppe vorgelegt.

BILDRECHTE: CENTRUM/SNOHETTA/BOOMTOWN

Der Neubau könnte auf dem Grundstück des bisherigen Opernhauses an der Heinrich-Heine-Allee entstehen. Der Vorteil wäre, dass das Areal der Stadt gehört. Die bisherige Fläche würde aber nicht ausreichen, der Bau müsste in den Hofgarten erweitert werden – das ist der größte Knackpunkt. Der Immobilienentwickler Centrum, der unter anderem den Kö-Bogen II entwickelt hat, bietet an dieser Stelle einen Bau zum Festpreis an. In Politikerkreisen gilt dieses Grundstück derzeit als wahrscheinlichere Option – ob man sich zur Zusammenarbeit mit dem Investor entscheidet, muss separat geklärt werden.

Die andere verbliebene Option ist das Grundstück des Kaufhofs am Wehrhahn. Der österreichische Investor René Benko würde das Prestigeobjekt dort gern entwickeln. Helmut Born (Linke) warf der Stadtspitze vor, dass bereits der frühere Oberbürgermeister Thomas Geisel (SPD) eine Abmachung mit Benko getroffen habe. Das wies Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) als haltlose Unterstellung zurück. Er betonte, es gebe keine Absprachen.

Die 1957 eröffnete Oper an der Heine-Allee gilt als völlig marode, darüber hinaus müsste sie aufwendig modernisiert und erweitert werden, um heutigen Ansprüchen an Arbeitsschutz und künstlerische Möglichkeiten zu entsprechen. Auch dafür wären laut Prüfung viele

hundert Millionen Euro nötig. Alexander Fils (CDU) verwies auf die Risiken einer solchen Sanierung, die sich zum Beispiel dramatisch bei den Kölner Bühnen gezeigt hätten. „Wir müssen daraus lernen.“ Clara Gerlach (Grüne) forderte, weiterhin unter Einbeziehung der Bürger darüber zu sprechen, welchen Mehrwert eine neue Oper bieten kann. „Das darf nicht nur ein Prestigeobjekt werden.“

Die SPD scheiterte mit einem Ergänzungsantrag, der unter anderem eine Finanzierung des Opern-Neubaus durch eine so genannte Public-Private-Partnership ausschließen sollte. Diesen Weg will die Ratsmehrheit aber nicht ausschließen. SPD-Fraktionschef Markus Raub mahnte: „Die richtige Arbeit fängt jetzt erst an.“ Der Rat hat eine Kleine Kommission gegründet, um das Projekt zu begleiten. Der Spatenstich könnte frühestens in fünf Jahren erfolgen.

Die AfD und die Klimaliste kritisierten, dass über die Finanzierung noch nicht geredet wurde. Oberbürgermeister Keller verwies auf den frühen Stand der Planungen. Die Finanzierung werde bei späteren Beschlüssen des Rates geklärt, dafür sei noch Zeit. Operntendant Christoph Meyer, der die Sitzung in der Stadthalle verfolgte, zeigte sich derweil begeistert. „Das ist ein großer Tag für die Deutsche Oper am Rhein.“

Strack-Zimmermann ist Vorsitzende im Verteidigungsausschuss

DÜSSELDORF/BERLIN (RP) Die Düsseldorfer FDP-Chefin und Bundstagsabgeordnete Marie-Agnes Strack-Zimmermann ist neue Vorsitzende des Verteidigungsausschusses – nachdem sie zuvor vier Jahre lang verteidigungspolitische Sprecherin ihrer Fraktion im Bundestag war. Sie bedankte sich am Mittwoch nach ihrer Wahl bei ihrem Vorgänger als Vorsitzendem, Wolfgang Hellmich (SPD), für „die hervorragende Zusammenarbeit“ und unterstrich das mit einem Geschenk: Killepitsch und Senf. Am Donnerstag saß die Politikerin dann trotz der neuen Aufgabe auch wieder für die FDP im Düsseldorfer Stadtrat – ihr Mandat in dem Gremium ihrer Heimatstadt wird sie ebenfalls behalten.

Inzidenz in Düsseldorf sinkt leicht auf 256,9

DÜSSELDORF (RP) In Düsseldorf sind derzeit rund 2800 Personen mit dem Coronavirus infiziert. 174 Erkrankte werden in Krankenhäusern behandelt, davon 49 auf Intensivstationen. 41.400 Düsseldorfinnen und Düsseldorfern sind inzwischen genesen. 552 (+0) Menschen, die mit dem Coronavirus infiziert waren, sind in Düsseldorf gestorben. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt derzeit in Düsseldorf bei 256,9 (Vortag: 276,7) – dieser Wert gibt die Zahl der bekannt gewordenen Infektionen in den letzten sieben Tagen pro 100.000 Einwohner an.

Oberbürgermeister kritisiert „martialische Fackelmärsche“

Querdenken-Anhänger sind wieder vermehrt in Düsseldorf unterwegs, zum Teil auch unangemeldet. Für Samstag ist ein Gegenprotest geplant.

VON VERENA KENSBOCK

DÜSSELDORF Die Demonstrationen von Gegnern der Corona-Maßnahmen in Düsseldorf wachsen wieder. Vergangenen Samstag gingen 2500 Personen auf die Straße, zum Teil mit Pechfackeln und eindeutigen Vergleichen zur nationalsozialistischen Diktatur. Am Montag trafen sich Anhänger der Gruppen Querdenken und der Corona-Rebellen Düsseldorf unangemeldet zu einem „Spaziergang“ – die Versammlung löste sich aufgrund eines hohen Polizeiaufgebots jedoch rasch wieder auf. Die Gruppen seien sehr

heterogen, heißt es von der Polizei, die Stimmung bei den jüngsten Protesten „latent aggressiv“.

Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) zeigt sich besorgt über diese Entwicklung. „Die Pandemie stellt uns vor große Herausforderungen. Ängste und Unsicherheiten kennen wir alle“, so Keller. Es sei legitim, Kritik an den Corona-Maßnahmen öffentlich zum Ausdruck zu bringen. „Wer sich jedoch mit Rechtsradikalen und Verschwörungstheoretikern abgibt und sich von solchen Leuten nicht distanziert, der muss auch mit unserer Kritik und Ablehnung rechnen. Wer

Politikerinnen und Politiker, Journalistinnen und Journalisten oder andere Menschen aus der Öffentlichkeit diffamiert und bedroht, der hat sich aus dem Spielfeld der Demokratie verabschiedet“, so der Oberbürgermeister. „In Düsseldorf lehnen wir jegliche Verharmlosungen des Nationalsozialismus, bizarre Diktatur-Gleichsetzungen oder gar antisemitische Erzählungen strikt ab.“ Stadtspitze und Verwaltung stünden in engem Austausch mit den Sicherheitsbehörden und der Polizei. „Martialische Fackelmärsche und Angriffe auf Sicherheitskräfte werden wir nicht akzeptieren.“

Die Corona-Rebellen sind seit Beginn der Pandemie regelmäßig an Samstagen in Düsseldorf unterwegs, hinzu kamen größere Proteste, zu denen meist die Gruppe Querdenken aufgerufen hatte. Nun mischt auch die neue Gruppe „Außerparlamentarische Opposition Düsseldorf“ mit. Im vergangenen Jahr gab es der Polizei zufolge 50 angemeldete Demonstrationen mit Corona-Bezug, in diesem Jahr waren es bislang 137 Proteste – bis zu 4500 Menschen marschierten in der Spitze durch Düsseldorf. Zuletzt hatte die Größe der Demonstrationen stark abgenommen und sich



Die jüngste Querdenken-Demonstration in Düsseldorf. FOTO: DPA/GÜTTLER

auf kleinere, aber laute Autokorsos verlagert. Eine mögliche allgemeine Impfpflicht, die der Bundestag aktuell diskutiert, führt nun aber wieder viele Gegner auf die Straßen.

Für kommenden Samstag hat das Bündnis „Düsseldorf stellt sich quer“ einen Gegenprotest unter dem Motto „Naziaktionen verhindern“ angekündigt. „Spätestens wenn sich Reichsbürger und rechts offene Gruppierungen zusammenschließen und im Stile der 30er Jahre mit Fackeln aufmarschieren, müssen wir uns als Gesellschaft insgesamt querstellen“, erklärt Oliver Ongaro, Sprecher des Bündnisses.

Die Geschenk-Idee zu Weihnachten

LE BOX! Gans ohne Stress und Hektik genießen.

Die Idee zum Verschenken oder Selber-Schenken: Unbeschwerter Genuss – fast wie im Restaurant, nur eben in den eigenen vier Wänden – ein Menü, zubereitet von dem Team um Küchenchef Franco Gianetti – natürlich mit den dazu passenden Weinen. Sie wärmen die einzelnen Gerichte nur nach Anleitung auf und schon können Sie Weihnachten so richtig genießen. Und weil Sie das natürlich nicht alleine genießen sollen, gibt es „LE BOX“ immer nur paarweise – im Rahmen der aktuellen Corona-Regelung – auch gerne mit Freunden oder Verwandten.

Sichern sich bis zum 20.12.2021 Ihren „LE BOX“-Termin!

Bestellungen bis 20.12.2021 unter:
lebox.the-g-group.de
und per Telefon unter: **0157 33632125**

Auslieferungstage
sind der **23. und 24.12.2021**
Bezahlung über PayPal oder Überweisung



... das 4-Gänge-Menü wird
mit Weinen geliefert



... einfach nach
Anleitung aufwärmen



... und Sie genießen
Spitzenküche zu Hause



DAS „LE BOX“ MENÜ

- Gänserrilette im Glas**
mit petite boule Brötchen
 - Mais-Krustentiersüppchen**
(1x 500 ml*/2 x 500 ml** in einer Glasflasche)
 - Halbe*/Ganze** Dithmarscher Bio-Gans** mit Balsamico-Rotkohl, Kartoffelklößen, polnischer Butter, karamellisierten Maronen, Bratapfel und Gänse-Jus
 - Soufflé von der Valrhona-Schokolade**
mit Glühwein-Kirschen
- WEINBEGLEITUNG**
Chardonnay DOC, Tenute Mokarta, Sizilien
Montepulciano D'Abruzzo DOC, Risis, Abruzzen

* Für 2 Personen: ** Für 4 Personen:

Euro **159,-**

Euro **269,-**

inkl. 2 Flaschen Wein, Kochanleitung und Lieferung



BILD: PIXABAY